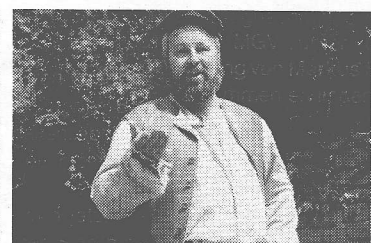


SPD-Spitzenkandidatin auf Tour – zu Gast auf der Freilichtbühne

Die AWO lud ein und Ute Vogt kam zum Tag des Ehrenamtes

GARTENSTADT – Ute Vogt ist eine ausgesprochene Sympathieträgerin der Südwest-SPD, als parlamentarische Staatssekretärin im Innenministerium eine ebenso erfolgreiche wie attraktive Politikerin und darüberhinaus noch eine echte Kurpfälzerin.

Nun kam die sympathische Wieslocherin, Spitzenkandidatin der SPD im „Ländle“ bei den Landtagswahlen im Frühjahr, anlässlich des Tages des Ehrenamtes auf Einladung der AWO Waldhof/Luzenberg/Gartenstadt zur Mannheimer Freilichtbühne, um sich hautnah ein Bild vom Ehrenamt in Reinstform zu machen. Bei der Freilichtbühne, einem der ältesten und renommiertesten deutschen Amateurtheater, wirken alle, ob jung oder alt, Schauspieler, Technik oder Vorstand, „fer umme“ mit. **Ute Vogt** zeigte sich sichtlich beeindruckt von der enormen Arbeit und Zeit, die hier in Mannheims Norden investiert wird, um Menschen ein paar Stunden Freude zu bereiten. Sie warf zusammen mit **Lothar Mark**, ihrem Mannheimer Kollegen in Berlin, dem Bundestagsabgeordneten und SPD-Kandidaten für die Bundestagswahl am 18.9. einen Blick hinter die Kulissen, staunte über die Riesenauswahl an Kostümen, die Nähstube und die Werkstatt und die FLB-Vorsitzende **Christa Krieger** machte ihr deutlich, wieviel Improvisationsfähigkeit hier hinter so manchem steckt, was dann auf der Bühne bewundert wird. Nach einem kleinen Imbiss beglückwünschte die junge SPD-Spitzenpolitikerin, eine Frau mit sehr viel Charisma und einer



Auch Michael Valentin (u. re.), der umjubelte „Tevje“ aus Anatevka, begeisterte Ute Vogt und die illustre Gästeschar. Alle waren von den possierlichen Elfenchen mit ihrem Tanz aus dem „Räuber Hotzenplotz“ hin und hergerissen Foto: aug

natürlichen Ausstrahlung, die das FLB-Ensemble für die tolle Arbeit, die hier geleistet wird und die sie bisher noch nicht kannte. Für die kleinen Theaterschmankerln gab es kräftigen Applaus, von den goldischen tanzenden „Hotzenplotz“-Elfenchen über das Mozart-Duett von **Thomas Nauwartat** und **Sabine Valentin** bis zu den Ausschnitten aus der Kurpfälzer Produktion „Iwwers Leewe und die Lieb“, dargeboten von der FLB-Vorsitzenden **Christa Krieger**, einer Erzkomödiantin, die auf der Bühne groß geworden ist und sehr glücklich über den hohen Besuch war. Auch von einem starken Duo, das 2006 in Stuttgart einziehen will, den

Mannheimer SPD-Kandidaten Kreisvorsitzende **Helen Heberer**, welche die musisch-kulturelle Früherziehung, die Kinder- und Jugendarbeit des Amateurtheaters als unschätzbaren Wert bezeichnete und ihrem Kollegen, dem SPD-Fraktionsvorsitzenden **Dr. Frank Mentrup** gab es ein großes Dankeschön und Komplimente für die Bühne. **Lothar Mark**, MdB, betonte die soziale Kompetenz, das Erlernen der Teamarbeit, füreinander da zu sein.

Bürgermeister **Lothar Quast** wünschte sich gesetzliche Rahmenbedingungen auch für die ehrenamtliche Arbeit und Ute Vogt, die auf ihrer Sommerreise quer durchs „Ländle“ tourt,

ganz nah bei den Problemen der Menschen, fragte nach, was die Politik für das Ehrenamt tun könne. **Christa Krieger** sprach die Problematik der Versicherungen und die zu seltene Erwähnung der Amateur Bühnen an (jährlich besuchen etwa 300.000 Besucher die Theater nur in Baden-Württemberg), wenn vom Ehrenamt gesprochen wird und wünschte sich hier bei der Politik ein anderes Bewusstsein.

Gastgeber **Stefan Höß** bedankte sich bei **Christa Krieger** für die Super-Kooperation zwischen AWO und FLB und machte deutlich, dass die Wohltätigkeitsverbände zunehmend Nachwuchsprobleme bekom-

men könnten, z. B. durch den Wegfall der Zivildienstleistenden, die Jugend sei nur schwer erreichbar. Freiwilliges soziales oder kulturelles Jahr oder eine intensiv gepflegte Ehrenamt-börse, damit könnte man vielleicht Abhilfe schaffen. Für alle Damen gab es Blümchen und für Ehrengast **Ute Vogt**, die versprach sich ein mal ein ganzes Stück anzuschauen, eine Erinnerung an die Bühne und von **Stefan Höß** einen kleinen goldenen Wasseturm, den vor zwei Wochen auch **Klaus Wowerit** aus seiner Hand erhalten hatte.

Dann ging es für den SPD-Tross weiter zu den nächsten Stationen Vogelstang und Friedrichsfeld. aug